



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

13. Januar 2023, 2. Woche

- **US-Verbraucherinflation sinkt erwartungsgemäß, Euro legt weiter zu**
- **Auftragseingänge in der deutschen Industrie deutlich stärker gesunken als erwartet**

**EURUSD:** Der Euro hat sich beim Hauptwährungspaar gut geschlagen. Am Montag erreichte er die Marke von 1,075 USD/EUR (der stärkste Stand des Euro seit Juni letzten Jahres), was insbesondere durch die Information begünstigt wurde, dass die Europäische Zentralbank (EZB) in den kommenden Quartalen ein sehr starkes Lohnwachstum im Euroraum erwartet, was für deutlichere Zinserhöhungen spricht. Die wichtigste Statistik war die Veröffentlichung der US-Verbraucherinflation (die sich entsprechend den Schätzungen verlangsamte), wobei der Euro stark anstieg und die Marke von 1,084 USD/EUR erreichte (den höchsten Stand seit April letzten Jahres), aber einen Teil der Gewinne wieder abgab. Die vergangene Woche war reich an Äußerungen von Zentralbankvorstandsmitgliedern (Fed, EZB), die sich im Allgemeinen darin einig sind, dass die Zinssätze weiter angehoben werden müssen (obwohl im Falle der Fed eine moderatere Straffung der Geldpolitik vor dem Hintergrund einer niedrigeren Inflation - wahrscheinlich um +25 Basispunkte im Februar - veranschlagt werden kann).

Der enttäuschende Rückgang der Auftragseingänge in der deutschen Industrie im November um 5,3 % gegenüber dem Vormonat (Marktschätzung -0,5 %) war der stärkste Rückgang seit Oktober 2021. Viele Unternehmen haben wegen der steigenden Energiepreise geschlossen, und auch die hohen Zinsen haben sich auf die Nachfrage ausgewirkt (die Nachfrage aus dem In- und Ausland ist zurückgegangen).

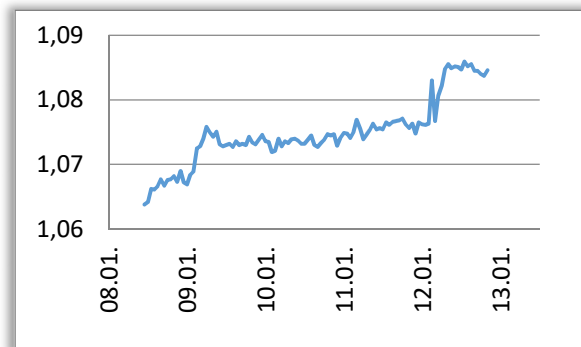
**CEE-Region:** Das Währungspaar Tschechische Krone/Euro wurde im breiteren Bereich von 24 CZK/EUR gehandelt. Die Krone hielt sich zunächst gut und stieg auf 23,95 CZK/EUR, bewegte sich dann aber allmählich in Richtung 24,05 CZK/EUR. In Anbetracht der unvermeidlichen inländischen Faktoren (hohe Leistungsbilanzdefizite in der Zahlungsbilanz und in der Handelsbilanz, die tschechische Wirtschaft, die in eine Rezession gerät, die Verringerung des Zinsgefälles zwischen der Tschechischen Republik

und dem Euroraum) ist vielmehr eine weitere Abwertung zu erwarten. Auch der ungarische Forint wertete insgesamt ab und bewegte sich allmählich von 395 HUF/EUR auf 400 HUF/EUR. Das Währungspaar Polnischer Zloty/Euro wurde dann überwiegend in einer Spanne von 4,680-4,700 PLN/EUR gehandelt. Für die nächste Zeit kann je nach der Stimmung auf den Finanzmärkten mit einem Handel in einer Spanne von etwa 4,65-4,72 PLN/EUR gerechnet werden.

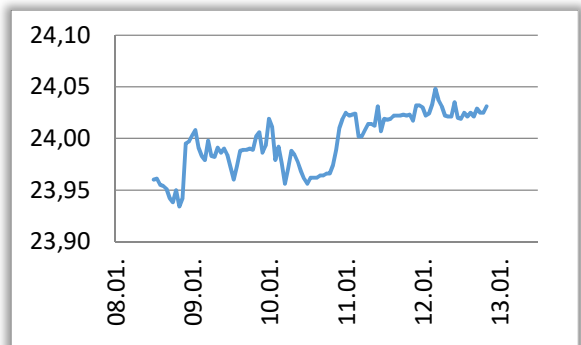
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,04	1,01	0,98	1,00
<b>EURCZK</b>	24,30	24,70	25,00	25,00
<b>EURHUF</b>	410	420	430	440
<b>EURPLN</b>	4,70	4,80	4,90	4,90

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 13.1.2023